

Beispielhaft gelungene Schulhaus-Fassade

40 Prozent Energiekosten eingespart – Bürgermeister Eberl ist sehr zufrieden



Die neue Mödinger Ziegelfassade am Mamminger Schulhaus verhalf zur Senkung der Energiekosten: Bürgermeister Georg Eberl, IHK-Gremiumsvorsitzender Claus Girnghuber und VG-Geschäftsleiter Ludwig Meindl.

Mamming. (li) Am vergangenen Freitag stattete der kürzlich neu gewählte IHK-Gremiumsvorsitzende des Landkreises Dingolfing-Landau Claus Girnghuber dem Bürgermeister und stellvertretenden Landrat Georg Eberl einen Besuch ab, der ihm zu seinem verantwortungsvollen Amt gratulierte. Bei dieser Gelegenheit zollte er dem Geschäftsführer des gleichnamigen Ziegelwerkes aus Marklkofen Lob für die optisch ansprechende, aber vor allem energiesparende Mödinger-Ziegelfassade am Schulgebäude.

„Es ist für mich jedes Mal eine große Freude, wenn ich vom Rathaus zum Schulhaus gehe und sehe, was wir für eine schöne Schule haben“, sagte Bürgermeister und stellvertretender Landrat Georg Eberl unlängst voller Stolz. Besonders in seiner Funktion als langjähriger und passionierter Lehrer war es ihm eine Herzensangelegenheit, die in die Jahre gekommene Schule einer grundlegenden Renovierung zu unterziehen, die nach rund zweijähriger Bauzeit Ende des Jahres 2012 abgeschlossen werden konnte. Als 2009 vom Bund und Land das mit hohen Zuschussquoten versehene Konjunkturprogramm zur Ankurbelung der mittelständischen heimischen Wirtschaft aufgelegt hatte,

nutzte die Gemeinde Mamming diese gebotene Chance, für das nicht mehr zeitgemäße Schulhaus eine energetische Sanierung zu beantragen, was dann auch glücklicherweise genehmigt wurde.

Im Zuge dessen wurden alle dringend notwendigen sonstigen Maßnahmen getätigt, die ohnehin bald angefallen wären. Es war und ist stets das Bestreben des Gemeinderats, mit Weitsicht zu planen und zu handeln, versicherte Bürgermeister Eberl. Genau aus diesem Grund hat man sich für die Mödinger Ziegelfassade der Firma Girnghuber in Marklkofen entschieden, die als „Werk für die Ewigkeit“ gilt. Es handelt sich dabei um vorgehängte, hinterlüftete und wärmegeämmte Elemente, die keiner Wartung bedürfen. Wenn sie jedoch aus irgendeinem Grund beziehungsweise unvorhergesehenen äußeren Einflüssen beschädigt werden, sind sie leicht und unkompliziert auswechselbar.

Dass man drei verschiedene Farben gewählt hat, war beabsichtigt und hatte den Hintergrund, die drei Bauabschnitte, in denen die bisherige Schule in den letzten Jahrzehnten gebaut wurde, optisch zu kennzeichnen. Wie gut die harmonisch aufeinander abgestimmte Farbkombination zusammenpasst, bestätigte Claus Girnghuber bei der Besichti-

gung, der sehr angetan von der modernen und zukunftsfähigen Grund- und Mittelschule Mamming-Gottfrieding war.

„Diese Schule hat Neubaustandard“ so sein Eindruck. Der positive „Nebeneffekt“ sei, so Bürgermeister Eberl, dass man schon aus Kostengründen eine gute Wahl mit der Mödinger-Fassadenvariante getroffen habe, zumal man bereits im ersten Jahr eine äußerst erfreuliche Energiebilanz ziehen konnte. Gegenüber den Vorjahren hatte man vierzig Prozent weniger Energieverbrauch. Dieses Ergebnis schlage natürlich bei den derzeitigen ständig steigenden Kosten besonders günstig für die Gemeinde als Sachaufwands-träger zu Buche.

Obwohl trotz staatlicher Zuschüsse von der Gemeinde Mam-

ming viel für diese Sanierungs- und Renovierungsmaßnahme investiert werden musste, amortisieren sich diese Ausgaben bei gleichbleibendem Energieverbrauch schnell.

„Jeder Cent wurde gut angelegt, denn es kommt alles der Bildung zu gute, die das kostbarste Gut ist, das man einem jungen Menschen mit auf den Weg geben kann.“ Sie ist das Sprungbrett für eine gute berufliche Karriere, dessen ist sich Bürgermeister Georg Eberl nach wie vor sicher.

Im Rahmen eines Gesprächs in den Räumen des Mamminger Rathauses wünschte er Claus Girnghuber alles Gute für sein neues Amt als IHK-Gremiums-Vorsitzender des Landkreises Dingolfing-Landau, in das er erst als Nachfolger von Siegfried Moßandl berufen wurde.